

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementpreis:
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer
beiliegenden Sonntagsblattes)
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespaltenen Corpus-
zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück:
bei Herrn Kaufm. M. Tschersich.

Dresden:
Annoncen-Bureau Haasenstein
& Vogler u. Invalidentank.

Leipzig:
Rudolph Rosse.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Mittwoch.

N^o 64.

10. August 1881.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Handelsmanns Karl Leberecht Werner zu Großröhrsdorf ist zur Abnahme der Schlussrechnung des
Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der
Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der
Schlusstermin auf

den 7. September 1881, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.
Pulsnik, den 8. August 1881.

Söhnel.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

den 28. Oktober 1881

das dem **Clemens Josef Hennig**, vormalig Bürgermeister in Naunhof zugehörige Grundstück, Nr. 15 des Katasters und Nr. 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Kobna**, welches Grundstück am 28. Juli 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

9385 Mark

gewürdigt worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 29. Juli 1881.

Königliches Amtsgericht daselbst.

i. v.:
Carl Sommerlatte, Ass.

Bekanntmachung.

Wegen des Reparaturbaues zweier Brücken auf dem Communicationswege von **Döbra** nach **Döbling**, in **Döbraer Flur**, wird dieser Weg für die nächsten
zwei Wochen hiermit gesperrt und der Verkehr auf die von **Döbra** über **Müßlich** und **Staske** führenden Wege gewiesen.
Ramenz, am 6. August 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Bejschwitz.

Zeitereignisse.

Pulsnik, 9. August. Am Sonntag Abend nach 11 Uhr brach in den mit Erntevorräthen theilweise gefüllten Scheunengebäuden des Gutsbesizers August Seifert in Friedersdorf Feuer aus und legte dieselben vollständig in Asche. Nur den Anstrengungen der schnell von den umliegenden Ortschaften herbeigeeilten Spritzen und sonstigen Rettungsmannschaften ist es zu danken, daß das Feuer am weiteren Umsichgreifen verhindert wurde. Der Feuerschein, welcher infolge der Nacht sehr weit sichtbar war, gab Veranlassung, daß sogar von entfernter gelegenen Orten Spritzen und Mannschaften zur Rettung herbeieilten, welche zwar etwas später an der Brandstätte eintrafen, aber doch Zeugniß ablegten von der Bereitwilligkeit, Hilfsbedürftigen bei Feuergefahren rettend und helfend zur Seite zu stehen. Man vermutet Brandstiftung.

Aus dem Umstande, daß das jetzt zur Blüthe gelangte Haidkraut (*Erika vulgaris*) seine Blüthen bis an die Spitzen der Stengel zeigt, prophezeien die Wetterpropheten einen sehr strengen Winter.

Königsbrück. Zu dem am Montag hier stattgefundenen Viehmarkte sind von ca. 200 Aufstellern ungefähr 300 Stück Rindvieh und 150 Stück Schweine angetrieben worden. Der Verkauf war befriedigend.

Dauzen, 5. Aug. Nach Konstatirung des geistigen Zustandes des hier wegen Brandstiftung in 13 Fällen in Haft befindlichen Fleischergesellen Karl Wilhelm Sieder aus Neukirch erschien derselbe behufs Fortsetzung der unter dem 18. vor. Mon. vertagten Hauptverhandlung anderweit auf der Anklagebank. Es wird bez. der einzelnen Anklagepunkte auf das Referat vom 18. v. M. Bezug genommen und dem hinzugefügt, daß die angestellten Erörterungen ergeben haben, daß der Angeklagte die vielen Brandstiftungen keineswegs in einem Zustande von Unzurechnungsfähigkeit begangen hat, daß ihm vielmehr das Zeugniß eines klügeren, lügenhaften, boshaften und schadenfrohen Menschen erteilt worden ist, daß er eine nachlässige und schlechte Erziehung genossen hat und daß ihm wohl aus diesem Grunde schon die vielfachen Brandstiftungen anzutrauen gewesen. Bei den unumwundenen Geständnissen und den Ergebnissen der

Weisaufnahme ist die Schuld des Angeklagten klar gestellt worden und demzufolge die Verurteilung desselben unter Anferlegung der Kosten zu 6 Jahren Gefängniß erfolgt.

Dauzen, 8. August. In der Nacht zum Sonntag, den 6. d. M. ist in dem Materialwaaren-Geschäft des Kaufmann Berger in der Goshwitz hieselbst ein gewaltsamer Einbruch verübt und sind dabei an baarem Gelde ca. 1400 M. gestohlen worden. Der Einbrecher wurde noch an demselben Tage Vormittags in Radeberg in der Person des berüchtigten Maurergesellen Emil Schütze von hier verhaftet und es wurde bei demselben auch ein nicht unbedeutender Theil des gestohlenen Geldes vorgefunden.

Dresden, 9. August. Auftrieb vom gestrigen Schlachtviehmarkte: 402 Rinder, 407 Land- und 386 Ungarschweine, 970 Hammel und 206 Kälber. Der Marktbesuch war schwach und vermehrte man Exporteure gänzlich, weshalb sich das Verkaufsgeschäft in Rindern schleppend abwickelte. In dieser Schlachtthierliste war Primaqualität namentlich durch seine Stiere reich vertreten und galt 64 M., indeß in Mittelwaare 54 und in geringer Sorte nur 30 M. pro Ctr. Schlachtgewicht erzielt wurde. Von allen drei Kategorien blieben ansehnliche Quanten unverkauft. Die lebhaft begehrten englischen Lämmer zu 50 Kilo Fleisch pro Paar kosteten 66, Landhammel in derselben Schwere 60 und das Paar Ausschüßschöpfe, von denen ganz geringe fehlten, bis 36 M. Landschweine stiegen von 60 auf 63 und Schlesier von 54 auf 57 M. pro Ctr. Schlachtgewicht, für den Ctr. lebendes Gewicht von serbischen Bakoniern bewilligte man 54 bis 55 M. und von ungarischen 56 bis 57 M. bei 40 bis 45 Pfd. Tara. Von 80 Stück jeinen Mecklenburgern galt der Ctr. lebendes Gewicht bei 30 bis 35 Pfd. Tara 61 M. und wurden diese, sowie überhaupt alle guten Schweine lebhaft gefragt. Ein sehr schlechtes Geschäft dagegen machten abermals die Händler mit Kälbern und waren je nach Qualität der Stücke nur schwer 60 bis 90 S pro Kilo Fleisch zu erzielen.

Dresden. Unserem Zoologischen Garten steht eine interessante Schauausstellung bevor. Von heute Mittwoch

den 10. August an, wird Herr Carl Hagenbeck aus Hamburg eine Sammlung Riesenschlangen und zwar 5 Arten in 25 Exemplaren ausstellen. Es ist dies das erste Mal, daß eine derartige Anzahl solcher großer Schlangen hier gezeigt wird, und ein Besuch dieser Seltenheit jedenfalls zu empfehlen.

Dresden. Der Verkauf der Loose für die große Kunstlotterie des Albertvereins ist außerhalb Sachsens seit kurzem ein lebhafterer geworden, und es wäre demnach zu wünschen, daß derselbe auch bei uns ein lebhafteres Tempo annehmen möchte. Was die Lotterie im Allgemeinen anlangt, so scheinen selbst viele Künstler über den Zweck derselben noch nicht ganz im Klaren zu sein. Wir wiederholen daher, daß es sich zwar im Allgemeinen zunächst darum handelt, dem Albertvereine die für sein der Gesamtheit zugute kommende Wirken benötigten Mittel vermehren zu helfen, im Speziellen aber die Absicht besteht, vermittelt der in Frage stehenden Lotterie den Sinn für die bildende Kunst in weiteren Kreisen zu verbreiten und zugleich durch einen größeren Ankauf von nur diesem Gebiete angehörenden Arbeiten den nötigen Muth zu künstlerischem Schaffen neu zu beleben. Die seitens des Direktoriums des Albertvereins verfolgten Ziele sind mithin ebenso ideal wie reale und es läßt sich zweifellos erwarten, daß namentlich in Künstlerkreisen sowie in allen denen, die zu der Kunst in irgend welcher Beziehung stehen, die diesjährige Lotterie des Albertvereins die nötige Unterstützung findet, es sei nun durch eine rührige Agitation in Sachsen des Loosverkaufes oder durch Ueberlassung von entsprechenden Werken der Kunst.

Der bei Einführung der neuen Kirchenagende gehegte Wunsch des evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums, daß die Gemeinde bei dem liturgischen Gesänge des Gottesdienstes sich lebhaft beteiligen möchte, ist bisher noch nicht allenthalben in dem gehofften Maße in Erfüllung gegangen. Das Landeskonfistorium hat daher an die Geistlichen der evangelisch-lutherischen Landeskirche, sowie an die mit der Leitung des Kirchengesanges betrauten Kirchendiener die Aufforderung ergehen lassen, sich die Steigerung der erwünschten Theilnahme der Gemeinden an dem liturgischen Gesänge auch